



DER UNTEROFFIZIER

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG Ausgabe 2/2015



GV der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft



Ehrungen bei der Generalversammlung UOGS



CISOR Wettkämpfe in Slowenien

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Präsidenten	Seite 2
Vorstand der ÖUOG	Seite 4
Generalversammlung 2015	Seite 5
Parlamentarische Bürgerinitiative	Seite 6
Ausschreibung Normandie	Seite 8
Unterschriftenliste Bürgerinitiative	Seite 9
Gedanken eines Unteroffiziers	Seite 11
P80 Schießen FLAB 3 / LRÜ	Seite 12
CISOR Wettkämpfe in Slowenien	Seite 13
Motorrad Fahrsicherheitstraining	Seite 14
Ostarrichimarsch in Amstetten	Seite 16
Firmen Triathlon, In eigener Sache,	
Ausfahrt der UOG-Steiermark	Seite 17
Impressum, Kundmachung	Seite 18
Badeplatz am Obertrumersee	Seite 20



Firmen triathlon



GOLDprofessionell

AKTIENGESELLSCHAFT



- ◆ 9,5 % Bonus auf den monatlichen Edelmetallkauf
- ◆ Keine Depot-, Lager-, Transport- und Versicherungsgebühren
- ◆ Auswahl der Edelmetalle Gold oder Silber in höchster Reinheit
- ◆ Bereits ab EUR 30,00 monatlich möglich
- ◆ Maximale Laufzeit 6 Jahre
- ◆ Kapitalwahlrecht nach Ablauf
- ◆ Absolute Transparenz durch Online-Zugang zu Ihrem persönlichen passwortgeschützten Edelmetall-Depot
- ◆ Sicherheit durch jährliche Überprüfung der Edelmetall-Bestände durch ein international anerkanntes Wirtschaftsprüfungsunternehmen

zusätzlich bis zu
1 g Gold oder
50 g Silber

GOLDANKAUF

WIR KAUFEN ...

... alles aus Gold und Silber:

- ◆ Goldmünzen/Barren
- ◆ Uhren
- ◆ Alter oder gebrauchter Schmuck
- ◆ Altgold bzw. Bruchgold
- ◆ Zahngold (auch mit Zähnen)
- ◆ Silber jeglicher Art uvm.

WIR BIETEN ...

... Bestpreis durch Fairness und Kompetenz!

- ◆ Kostenlose und unverbindliche Bewertung unserer Experten vor Ort
- ◆ Fairste Preise durch ständige Kursaktualität
- ◆ Der Preis wird barausbezahlt oder auf Ihr Konto überwiesen
- ◆ Modernste Analysetechnik
- ◆ Fairste Bewertung und Bestpreise beim Gold- und Silberankauf

5 % über
tagesaktuellen
ÖGUSSA-Preis



Vorwort des Präsidenten Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Sehr geehrte Damen und Herren!
Geschätzte Leser und Mitglieder der UOGS, Kameraden!

Die geplanten Auflösungen im Bereich des Bundeslandes SALZBURG sollen früher wirksam werden als zuerst geplant.

Die militärische Nutzung der Tamsweger Struckerkaserne scheint früher beendet zu werden als vorhergesagt.

Der Vorbefehl für die Verlegung der Jägerkompanie ist bereits gegeben. Über die weitere Nutzung der Kaserne wird die Politik entscheiden, vielleicht wird sie Flüchtlingen als Quartier dienen oder früher zum Verkauf angeboten.

Die Militärmusik Salzburg hat bei ihrem Benefizkonzert im Festspielhaus bewiesen, dass mit ihrer Auflösung, ebenso die der anderen 7 Militärmusikkapellen, österreichisches Kulturgut zu Grabe getragen wird.

Es mag richtig sein, dass Militärmusik nicht zu den Grundaufträgen der Landesverteidigung gehört, aber welcher Großbetrieb löst seine Werbeabteilung auf? Das BMLVS scheint derzeit mit dem Rücken an der Wand zu stehen und in dieser Situation passieren bekanntlich Fehler. Es kann aber auch sein, dass mit voller Absicht so gehandelt wird. Dann nämlich wenn es der Wille der Regierung ist, dass das Bundesheer in seiner jetzigen Form und damit auch die Wehrpflicht aus den Köpfen der Bevölkerung verschwinden soll. Dann macht es Sinn dass auch die Werbeträger des Bundesheeres aufgelöst werden.

Die bevorstehende Auflösung des Fliegerabwehrbataillons 3 ist gegenüber der Struckerkaserne und der Militärmusik an der Politik und der Bevölkerung vorbeigegangen. Das Auflösen eines Verbandes und damit die einhergehende Schwächung der Fähigkeit zur Landesverteidigung, berührt anscheinend in Österreich niemanden mehr. Es scheint als ob die Saat der sogenannten „68er“ und die der immer mehr werdenden Gutmenschen aufgegangen wäre.

Niemand scheint das Schicksal von rund 150 Berufs- und Zeitsoldaten dieses Verbandes wirklich zu interessieren. Ganz normal heutzutage, denn für die Berufs- und Soldaten auf Zeit interessiert sich niemand aus der Politik. Es wird sogar nach Möglichkeiten gesucht das bisschen Gehalt auch noch zu reduzieren, alles unter dem Deckmantel des Sparzwanges. Geschämt haben sich Politiker und deren Vollzieher in der ersten Reihe noch nie.

Bei der Generalversammlung der ÖUOG wurde in Arbeitsgruppen zu den Themen Miliz und Dienstrecht die Meinung der Unteroffiziere ausgelotet und ein Grundsatzpapier hierzu verfasst, welches an das BMLVS weitergeleitet wird. Die allgemeine Situation des Bundesheeres wurde ebenfalls sehr intensiv besprochen. Auf Initiative der UOGS wurde eine Bürgerinitiative ausgearbeitet, welche die Zustimmung aller Landesdelegierten und des Vorstandes fand.

Diese Bürgerinitiative kann aber nur dann zu einem Erfolg führen, wenn sich die Mitglieder der tragenden Verbände, also auch die Mitglieder der UOGS aktiv dran beteiligen. Aktiv heißt, Informationen weitergeben und Unterschriften sammeln.

In der Arbeitsgruppe Dienstrecht wurde die Idee der Zusammenlegung der Gehaltsgruppen von MBUO 1 und MBUO 2 neu belebt. Ebenso wurden Möglichkeiten der Anerkennung von militärischer Ausbildung im zivilen Arbeitsfeld besprochen und sehr gute Ideen zu Papier gebracht. Gerade die Anerkennung von Ausbildung wird notwendig sein, wenn vermehrt Soldaten auf Zeit statt Berufs-



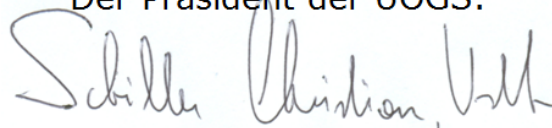
Vorwort des Präsidenten Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

soldaten im Bundesheer eingesetzt werden sollen.

Der Stellenwert der Miliz in der Zukunft wurde durch einen Vortrag von Brigadier Thaler erläutert und er konnte aktuelle Zahlen zur Befüllung der Milizverbände vorbringen. Hier zeigten sich Bundesländer mit sehr hohem und auch niedrigem Befüllungsgrad ihrer Milizverbände. Der früher so wehrhafte Westen ist wenn man die Befüllungsgrade ansieht nicht mehr wehrhaft, hier ist der Osten Österreichs dem Westen voraus. Es wird sich zeigen wie ernst man es mit der Miliz wirklich nimmt, obwohl die milizartige Struktur in der Bundesverfassung festgeschrieben ist.

Am Ende meines Vorwortes, wünsche ich im Namen des Vorstandes allen unseren Mitgliedern, Lesern und Freunden einen erholsamen Sommerurlaub und vielleicht ein paar erholsame Stunden oder Tage an unserem Badeplatz am Obertrumersee und nicht vergessen während des Sommers möglichst viele Unterschriften für die Bürgerinitiative zu sammeln.

Der Präsident der UOGS:



(SCHILLER Christian, Vzlt)

Vorstand der ÖUOG



Generalversammlung der UOGS 2015

Am 28. Mai 2015 wurde im Festsaal der UO-Messe in der Schwarzenbergkaserne die Generalversammlung 2015 abgehalten.

Vzlt SCHILLER konnte als Ehrengast Herrn Brigadier Heinz Hufler, sowie Vertreter der Partner begrüßen.

Ein Totengedenken, gestaltet von Vzlt i.R. Walter FOJAN Hartlieb erinnerte, dass seit der letzten Generalversammlung 22 Kameraden verstarben. In seiner Ansprache ging Brigadier Hufler auf die Bedeutung der Unteroffiziersgesellschaft ein und erwähnte dabei die Aktivitäten im Zuge der Sparmaßnahmen beim Bundesheer.

Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen durften Vzlt SCHILLER und Vizepräsident StWm Jose KRUSELBURGER verdienten Mitgliedern Auszeichnungen überreichen:

Das Ehrenkreuz in Gold der UOGS an Vzlt i.R. Adi LEHNER und StWm i.R. Gerhard LEBITSCH
Das Verdienstzeichen in Gold wurde an Vzlt iR STANDL Friedrich verliehen.

Mit dem Verdienstzeichen in Silber wurden Vzlt iR GUTSCHIER Mathias und PAUSER Fritz geehrt.

Das Treueabzeichen Gold für 30-jährige Mitgliedschaft an Vzlt Franz FINGERLOS

Das Treueabzeichen Gold für 50-jährige Mitgliedschaft an die Vizeleutnante in Ruhe:

BREITENAUER Herbert, DRAXLER Josef, FAULAND Peter, KRENNBAUER Günter, MAUERBÖCK Josef, OTTE Heinrich, SEELENBACHER Armin, UNTERHUBER Michael, WALLNER Friedrich

Vom Präsident wurde ein Antrag betr. Verleihungsbestimmungen für Auszeichnungen der UOGS eingebracht, der genehmigt wurde.

In seinem Schlusswort ging Vzlt SCHILLER auf die im Anlaufen befindliche Bürgerinitiative ein.





ÖBV Salzburg
0662/881 577
salzburg@oebv.com

www.oebv.com

Sichern Sie Ihre Hinterbliebenen ab

Solide
Lösungen
Marke
ÖBV

Die Begräbniskostenvorsorge der ÖBV

- > Schutz der Hinterbliebenen vor finanziellen Belastungen
- > Vorsorge für Kosten, die bei einem Begräbnis entstehen
- > Zusätzlich Deckung von Überführungskosten bis € 15.000,–
- > Einmalerlag oder laufende Beitragszahlungen



Parlamentarische Bürgerinitiative**UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT
SALZBURG
Präsident**

5071 WALS-SIEZENHEIM, Postfach 500
Tel. +43 (0) 662 8965 8032210 [em@ill: presi@uogs.at](mailto:em@ill:presi@uogs.at)
Fax: +43 (0) 662 8965 8017489 www.uogs.at

ZVR-Zahl 278636375

WALS, 24. Jun. 2015

Sehr geschätzte Damen und Herren!
Liebe Kameraden!

Die Demontage des österr. Bundesheeres schreitet zügig voran und damit stirbt die Verteidigungsfähigkeit Österreichs einen langsamen aber sicheren Tod. Derzeit werden Werte in Form von Gerät und Waffen stillgelegt, ausgeschieden oder zum Verkauf angeboten. Es wird aber auch an Sparmaßnahmen beim Kader, bei den Soldaten gearbeitet, die sich für manchen bis zu 10 Prozent des bisherigen Gehaltes auswirken können.

Die UOGS hat sich entschlossen den Versuch zu wagen vielleicht doch noch etwas zu ändern, oder zumindest aufzuzeigen, dass der Umgang mit der Landesverteidigung am Willen der Bevölkerung vorbeigeht.

Eine Bürgerinitiative wird gemeinsam mit der ÖOG, ÖUOG, IGBO, VÖB und ÖKB gestartet.

Jedes Mitglied dieser Organisationen ist aufgerufen die Bürgerinitiative zu unterzeichnen, aber auch Unterschriften dafür zu sammeln, sobald die Unterschriftenlisten aufliegen.

Der Text lautet:

Parlamentarische Bürgerinitiative betreffend**Unterstützung der Umfassenden Landesverteidigung und im speziellen der militärischen Landesverteidigung in Österreich.**

Die Unterzeichner dieser Bürgerinitiative bekennen sich zu einer notwendigen Reform des österr. Bundesheeres, fordern aber angesichts der sicherheitspolitischen Lage in Europa (Ukraine und Flüchtlingsströme) und den Aktivitäten des IS (Islamischer Staat), sowie der sich allgemein abzeichnenden Aufrüstung der Streitkräfte in Europa

- die Wiederbelebung der Umfassenden Landesverteidigung (ULV),
- die Herausgabe eines Einsatzkonzeptes für das ÖBH (operative Einsatzverfahren) zur Erfüllung seiner Aufgaben und daraus folgernd die Ausrichtung und Gliederung der Streitkräfte gemäß den Vorgaben der österr. Bundesverfassung, ausgestattet mit dem dazu notwendigen Budget
- die sofortige Einstellung der Verringerung des Verteidigungsbudgets und der damit verbundenen Demontage des Bundesheeres
- Bis zur Herausgabe des Einsatzkonzeptes kein weiterer Verkauf, Ausscheidung oder Stilllegung von Panzer, Fliegerabwehr, Teilen der Luftwaffe, Artillerie, Granatwerfer und Panzerabwehrlenkwaffen, sowie von militärischen Liegenschaften
- die Anhebung des Budgets für die Landesverteidigung in der laufenden Legislaturperiode auf vorerst mindestens zwei Milliarden Euro pro Jahr und

Parlamentarische Bürgerinitiative

langfristiger Anhebung auf 1 Prozent des BIP
um damit die verlorene Mobilität der Verbände des Bundesheeres wieder herzustellen,
- die fehlende Ausrüstung zum Schutz der Soldaten zu beschaffen und die Einsetzbarkeit des Bundesheeres gemäß dem § 2 des Wehrgesetzes lit 1 a-d und damit die Verteidigungsfähigkeit Österreichs wieder herzustellen.

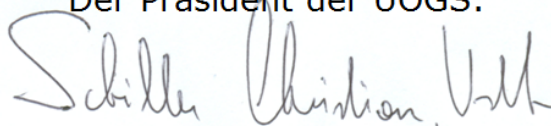
Ich ersuche Euch, Unterschriften zu sammeln und diese bis 30. Sept. 2015 bei der UOGS abzugeben.

Eine Liste zum heraustrennen findet ihr auf Seite 9/10.

Leere Unterschriftenlisten stehen auch auf unserer Homepage zum ausdrucken bereit!

***Nichts soll unversucht sein und man soll einmal sagen können,
ich habe nichts unversucht gelassen.***

Der Präsident der UOGS:



(SCHILLER Christian, Vzlt)

Ausschreibung Normandie 2015

Festung Ehrenbreitenstein, Brücke von Remagen, Festung Jülich, Atlantikwall Nieuwport, Batterie Todt, Alabaster Küste, Raid Bruneval Memorial, Batterie Crisbequ, Centre Historique des Parachutiste, Utah Beach, Musee Rangers, Memorial de Montmorell, Calvadosmuseum, Pegasusbridge, Musee Radar, Ft. Pompernelle, Katalaunische Felder, Ossarium und Zitadelle von Verdun, Technikmuseum, Dom.

Man könnte auch sagen Salzburg, Rheintal, Kanalküste, Normandie, Verdun und Speyer.

Dies sind einige Ziele der Wehrgeschichtlichen Reise,

welche gemeinsam von der Unteroffiziersgesellschaft und den Peacekeepern Salzburg von

Montag 07 09 2015 bis Donnerstag 17 09 2015

organisiert wird.

Gefahren wird mit einem Kleinbus, übernachtet in preisgünstigen Hotels in Doppelzimmern mit (meist) Frühstück. Die errechnete Strecke beträgt 3662 km.

Bei einer verbindlichen Anmeldung sind bis Mittwoch 15 07 2015 € 500.- zu bezahlen.

Die Gesamtkosten: Nächtigung, Kfz, Mautgebühren und Museumseintritte werden ca. € 1.000.- betragen.

Allfällige Elektrolytgetränke und Verpflegselemente sind in dieser Summe nicht enthalten.

Der Rest der Reisekosten ist spätestens eine Woche vor Antritt der Fahrt zu begleichen.

Der „Hinaus oder Hineinrest“ wird eine Woche nach Beendigung der Reise abgerechnet.

Anmeldungen und genauere Info`s beim Hobbyhistoriker:

Albin STOCKMAIER Vzlt a.D. e.h.

Tel. 0664/4161291

Information zur Bürgerinitiative

Die hier herausgenommenen Seiten haben die Bürgerinitiative betroffen.

Am Tag des Druckes dieser Zeitung hat sich der Start der Bürgerinitiative geändert, daher habe ich mich entschlossen, die Informationen und Unterschriftenliste dazu, aus der Zeitung herauszunehmen.

Am 1. Juli 2015 fand in Wien eine Sitzung der Plattform der wehrpolitischen Vereine statt, bei der sich der österr. Kameradschaftsbund (ÖKB), die österr. Offiziersgesellschaft (ÖOG), die österr. Unteroffiziersgesellschaft (ÖUOG), die Vereinigung österr. Blauhelme (VÖB) und die Interessensgemeinschaft der Berufsoffiziere (IGBO) zum

Dachverband der wehrpolitischen Verbände Österreichs

zusammengeschlossen haben.

Die Idee der Bürgerinitiative betr. die Landesverteidigung wurde von mir an den Dachverband herangetragen, der diese Idee aufnahm und zur gemeinsamen Sache aller wehrpolitischen Vereine (Verbände) machte. Damit ist sie auf breite Beine gestellt und der Erfolg wird hoffentlich um ein vielfaches grösser sein

Als Starttermin für die Bürgerinitiative wurde das Ende der Sommerferien festgelegt. Bis dorthin soll Informationstätigkeit durch die Verbände bei den Mitgliedern erfolgen und Werbung für die Beteiligung gemacht werden.

Die Forderungen der Bürgerinitiative sind:

1. Die Wiederbelebung der Umfassenden Landesverteidigung
2. Die Umsetzung der österr. Sicherheitsstrategie
3. Keine weitere Reduktion schwerer Waffen und mil. Liegenschaften
4. Die Anhebung des Budgets
Um die Einsetzbarkeit des Bundesheeres und die Verteidigungsfähigkeit sicherzustellen, die fehlende moderne Bewaffnung und Ausrüstung zum Schutz aller Soldaten zu beschaffen und die verlorene Autarkie und Mobilität der Verbände wieder herzustellen.

Mit dem Start im September werden die Unterschriftenlisten zum Herausnehmen in den Zeitungen der teilnehmenden Verbände sein. Ebenso werden die Unterschriftenlisten auf der jeweiligen Homepage zum download sein. Es wird sie auch in Druckvariante geben.

Zeit zum Sammeln der Unterschriften wird bis Jahresende 2015 sein. Die Übergabe der Unterschriften an das Präsidium des Nationalrates ist für 20. Jänner 2016 vorgesehen.

Ich ersuche Euch, ab Erscheinen der Unterschriftenlisten im September möglichst viele Unterschriften zu sammeln, aber auch die Unterschriftenlisten an andere Personen zur Verbreitung weiterzugeben, damit diese Bürgerinitiative ein Erfolg wird.

Auch ist es uns nachträglich gelungen, wiederum ein UOGS-Schießen durchzuführen, zwar an einem Freitag aber doch, daher die **Einladung**

Zum UOGS-Schießen und UOGS-Meisterschaft im Schießen

Am Freitag den 28. August 2015
Von 0900 – 1500 Uhr
am Schießplatz GLANEGG
Geschossen wird mit StG 77 und P80

Wertung: Mannschaftswertung und Einzelwertung
Damen und Herren
UOGS-Wertung

Der Vorstand der UOGS ersucht Euch, am Schießen teilzunehmen und diese Information an interessierte Personen am Schießsport weiterzugeben.

Gedanken eines Unteroffiziers über Österreichs Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Österreichs Sicherheitspolitik ist logischerweise eine andere geworden, als sie in Zeiten des Kalten Krieges war. In dieser Zeit wurde noch in den Aufwuchs der Streitkräfte investiert, wenn auch nicht viel, aber doch. Die reale Bedrohung war da, man wollte nicht daran denken, sie aber auch nicht ganz außer Acht lassen.

Mit dem Zerfall des Warschauer Paktes wurde Österreichs Armee ständig verkleinert und der Auftrag des Bundesheeres immer wieder dem Budget für Landesverteidigung angepasst. Die Frage, welches Aufgabenspektrum das Bundesheer abdecken soll wurde nie richtig gestellt. Es fehlte auch eine moderne Sicherheitspolitik an Hand von realen Bedrohungen. Dadurch wurde die Information der Bevölkerung über den Sinn der Landesverteidigung eines neutralen Staates sträflich vernachlässigt. Man fühlt sich, umgeben von EU und NATO-Mitgliedern und der neutralen Schweiz sicher. Falls ein Angriff auf diese erfolgen sollte, haben sie ja die Beistandsverpflichtung und Österreich ist ja neutral, so das Denken in der Bevölkerung. Der Politik gefällt dies, denn unter diesen Umständen kann man das Budget für Landesverteidigung laufend verringern und niemand stört es. Eine notwendige Totalreform der österr. Landesverteidigung die bitter notwendig wäre und viel Geld kosten würde braucht auch nicht in Angriff genommen werden. Die Bevölkerung ist ja mit dem Katastrophenschutz, ein bisschen präsent sein im Ausland und der Militärmusik daheim zufrieden.

Niemand in der Bevölkerung denkt an eine moderne Sicherheitspolitik, welche sich nach realen Bedrohungen auszurichten hat. Eine moderne Sicherheitspolitik hat klarzumachen, dass Bedrohungen in jedem Land auftreten können, gerade in jenen Staaten, die in ihrer hochentwickelten Lebensweise arg verletzbar sind. Die vernetzte Welt bringt vielfältige Abhängigkeiten mit sich, welche die Bandbreite der Reaktionsmöglichkeiten beschränken auch für Österreich. Die Sicherheitspolitik muss solche Bedrohungen, Verletzlichkeiten und Abhängigkeiten der Bevölkerung bewusst machen. Die Politik hat Ziele und Maßnahmen zu definieren und Instrumente und Mittel bereitzustellen. Dazu zählen auch Machtmittel, wie Polizei und Militär, aufgestellt und ausgestattet mit den dazu erforderlichen Mitteln.

Die Sicherheitspolitik muss glaubwürdig und von der Öffentlichkeit getragen sein. Die Sicherheitspolitik und ihre Machtapparate ermöglichen uns ein Leben in Freiheit, dies muss der Bevölkerung bewusst gemacht werden. Wo bleibt dabei die „Geistige Landesverteidigung“ von der festgeschriebenen Umfassenden Landesverteidigung?

Österreich ist ein demokratischer Rechtsstaat ohne Machtansprüche gegen Dritte. Österreich war grundsätzlich bestrebt, global konstruktive Beiträge zu leisten und ist sich den begrenzten Möglichkeiten, aber auch Verletzlichkeiten und wirtschaftlichen Abhängigkeiten bewusst.

Österreich unterstützt die EU und die UNO, bewahrt aber auch die Selbstverpflichtung zur Neutralität.

Sollte daher nicht in der Sicherheitspolitik festgeschrieben sein, dass Österreichs politische Führung bereit zu sein hat das Land gegen Übergriffe mit seiner Polizei und Armee zu schützen und zu verhindern, dass es als Plattform fremder Interessen missbraucht wird?

Der Auftrag an die Armee müsste ganz klar formuliert sein und die Gewährleistung der Integrität des Staatsgebietes und des Luftraumes, den Schutz der politischen und wirtschaftlichen Zentren, der Infrastruktur und wenn nötig die öffentliche Ordnung und Sicherheit gemeinsam mit der Polizei beinhalten. Auch die Assistenzleistung bei Elementarereignissen außergewöhnlichen Umfanges und Katastrophen gehört zum Auftrag an die Armee, genauso der Auslandseinsatz zur Friedensschaffung und Friedenssicherung bei einem UN-Mandat.

Auf Grund dessen müsste es ein Einsatzkonzept für das Bundesheer geben und dann die Frage der Gliederung und Ausrüstung sowie Bewaffnung für die Armee beantwortet werden. Die dafür ermittelte Summe muss zur Verfügung gestellt werden, denn das Bundesheer ist die Versicherung der Republik.

(Fortsetzung auf Seite 12)

Gedanken eines Unteroffiziers über Österreichs Sicherheits- und Verteidigungspolitik

(Fortsetzung von Seite 11)

Wer sein Haus gegen Brand nicht versichert handelt grob fahrlässig und muss im Brandfalle betteln. Was müsste die Republik Österreich im Falle des Falles machen? Als neutraler Staat die fremde Gewalt zulassen oder andere Staaten um Hilfe bitten also eine grob fahrlässige Handlung begehen.

Derzeit wird wieder einmal „neu gegliedert“. Nach dem Grundsatz: „Wie viel Armee kann ich mir mit weniger als zwei Milliarden Jahresbudget leisten?“ Anstatt es einmal richtig anzugehen, auch wenn es momentan mehr kostet, setzt man die Fehler der Vergangenheit fort, bis es heißen wird: „Dieses Bundesheer ist nicht mehr zu reformieren.“ Kein Politiker wird dabei zugeben, dass sie es waren, die das Bundesheer in den Ruin getrieben und geführt haben.

Christian Schiller, Vzlt

P80 Schießen FLAB 3 / LRÜ

Unsere durch kurzfristige Absagen leicht geschwächte Gruppe traf sich am 28.04 um 18:00 Uhr in Stegenwald.

Mit dabei als Schützinnen waren dieses Mal Sophie Grill, Hanna Schmied und Silvia Angerschmid. Geschossen wurde auf 10er Ringscheiben.

Das Training wurde dieses mal auf die Entfernung von 15 und 20 Metern ausgelegt.

Abgerundet wurde das Schießen durch einen kleinen Präzisionsbewerb.

Wir freuen uns auf das nächste Schießen, welches wie immer in der Facebookgruppe der Unteroffiziersgesellschaft bekannt gegeben wird.

Horst Schmied, OStWm



Todesfälle



Verstorben am 3.Mai 2015

Erhard Speigner

Landesbediensteter in Ruhe

Verstorben am 16. Juni 2015

GIERLINGER Franz Vzlt i.R.

Erfolgreiche CISOR-Wettkämpfe in Slowenien

Am ersten Juni Wochenende fanden in Vipava, im Gastgeberland Slowenien, die internationalen Wettkämpfe der europäischen Unteroffiziersgesellschaft statt. Neben einer österreichischen Delegation, bestehend aus vier athletischen Mannschaften, einem engagierten Betreuer und einem umsorgenden Masseur, nahmen auch zehn andere Nationen aus ganz Europa teil.

Nach einer gelungenen Eröffnungsfeier durch die Soldaten der slowenischen Armee in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und einer Volksschulklasse aus Vipava, starteten die 18 Mannschaften aus 11 Nationen am Donnerstag ins Wettkampfgeschehen.

In der glühenden Hitze des ersten Tages wurden die drei ersten Disziplinen Hindernisbahn, Handgranatenwerfen und der Orientierungslauf ausgetragen. Sowohl bei der Hindernisbahn als auch beim Handgranatenwerfen waren die österreichischen Mannschaften am Podest vertreten. Am Nachmittag startete der Orientierungslauf wobei die läuferisch starken Finnen ihrem Ruf gerecht wurden und diese Disziplin mit zwei Mannschaften vor Deutschland gewannen.

Während die Mittagssonne vom Himmel brannte nutzten die slowenischen Kameraden die Zeit um uns für das Gewehr- und Pistolenschießen vorzubereiten. Die fachdienliche Einweisung an der AK47 sowie an der Tokarev konnten jedoch bei den Bewerbungen am Folgetag nicht perfekt in die Tat umgesetzt werden. Durch das Verwenden von Kümme und Korn auf 200m waren die slowenischen Hausherren mit ihrer eigenen Waffe klar im Vorteil und konnten das Schießen für sich entscheiden.



Am Freitag erfolgte neben den Schießbewerben auch ein 5,6km Geländelauf, bei dem eine österreichische Mannschaften wieder ihren Platz auf dem Podest erlaufen konnte. Als letzter Bewerb stand das Schwimmen an, wobei das Hindernisschwimmen nochmals besondere Spannung versprach, da es einige Punkte für die Siegerzeit versprach. Auch hier konnten die österreichischen Mannschaften nochmals Punkten.

Während sich in der Veteranenklasse die beiden österreichischen Teams die Plätze 1 und 3 sichern konnten, erkämpften sich die beiden Teams der allgemeinen Klasse Platz 4 und 14. Der gesamte Wettkampf war von gemeinsamen internationalen Gesprächen, kameradschaftlichen Gesten und einer freundschaftlichen fairen Atmosphäre geprägt.

Nochmals rechthetzerliche Gratulation an alle Teilnehmer, besonders an unsere Siegermannschaft der Veteranenklasse.

Die gezeigten Leistungen liefern schon einen Vorgeschmack auf die kommenden Leistungen in 2 Jahren in Finnland, bei denen die österreichischen Mannschaften sicher wieder vorne mit dabei sind.

Danke für die kameradschaftliche Atmosphäre und faire erfolgreiche Wettkampfstimmung!

Ein besonderer Dank gilt Vzlt DANNINGER Josef, der als Delegationsleiter bereits im Vorfeld der

(Fortsetzung auf Seite 14)

(Fortsetzung von Seite 13)

Reise gemeinsame Trainingseinheiten organisierte und einen reibungslosen Wettkampfablauf unterstützte. Danke auch an Herrn Vzlt GELTER Manfred, der es trotz etlicher Termine einrichten konnte und die Sportler vor Ort ausgezeichnet versorgte.



Weitere Informationen und Bilder zum Wettkampf finden Sie unter: cisor.info

Lt Marcel-Philipp TASCHWER, BA

Motorrad Fahrsicherheitstraining beim PSV - Vorarlberg

Durch die Ausschreibung der UOG Salzburg wurde ich im März auf das angebotene Fahrsicherheitstraining in Vorarlberg aufmerksam. Als Angehöriger der statistisch am meisten gefährdeten Personengruppe - männlich, über 50, Wiedereinsteiger - fühlte ich mich sofort angesprochen.

Leider hat sich zu meinem Wunschtermin kein anderer Teilnehmer der UOGS gemeldet. Kein Wunder, der 10. Mai war heuer Muttertag. Offensichtlich liegen meiner Frau meine Gesundheit und Sicherheit so am Herzen, sodass sie mir trotzdem „Urlaub“ gewährte. Damit ich nicht alleine fahren musste, lud ich meinen Sohn ein, mich zu begleiten. Hannes ist Polizeibeamter in Saalfelden und insofern passte er auch gut zum Veranstalter, dem Polizeisportverein Vorarlberg.

Die Anreise am Samstagnachmittag war wettermäßig durchwachsen, jedoch lässt sich ein echter Motorradfahrer von ein bisschen Regen nicht aufhalten. Im Tiroler Oberland hörte der Regen dann auf und über den Arlberg war auch die Fahrbahn schon trocken. Ab Bludenz wurde es richtig frühlingshaft warm und sonnig. Das schöne Wetter hielt das ganze Wochenende bis wir wieder nach Hause kamen.

Leider waren die hohen Pässen noch gesperrt. Die Anreise über das Hahntennjoch und das Lechtal, die Rückfahrt über das Montafon und die Silvretta Hochalpenstraße sind für die späteren Termine wirklich zu empfehlen. Von den Auswirkungen der Arlberg-tunnel-Sperre war am Samstag überhaupt nichts und am Montag, bei der Rückfahrt, nur wenig zu spüren. Dies ist sicher auf die starke Polizeipräsenz zurück zu führen, die nicht nur auf die LKW ein waches Auge hat.

Das Militärkommando Vorarlberg verfügt in Bregenz über einige Gästezimmer. Ausstattung und Komfort lassen nichts zu wünschen übrig. Die Lage am See ist einzigartig und ins Stadtzentrum braucht man zu Fuß keine 10 Minuten. Zum Kursort in Dornbirn waren knapp 20 Minuten zu fahren. Das Frühstück am Sonntag in Dornbirn war kein Problem, sodass wir mit militärischer Pünktlichkeit einige Minuten vor Kursbeginn gestärkt und frohen Mutes auf das Werksgelände der Firma Blum einfuhren.

Das gesamte Training war hervorragend organisiert. Die 40 Teilnehmer kamen mit Masse aus Vorarlberg, aber auch aus Bayern und der Schweiz. Die am weitesten angereisten waren wir zwei aus Tirol. Nach der Begrüßung und Einweisung wurden wir auf zwei Gruppen aufgeteilt. Ein kleiner Schwachpunkt der Veranstaltung ist, dass diese Gruppen mit 18 bis 20 Bikern immer noch sehr groß sind. Allerdings kamen wir durch den Aufbau des Parcours ausreichend zum praktischen üben.

Am Vormittag wurde bei geringer Geschwindigkeit geübt: Langsam fahren, Slalom, Brett, enge Kurven oder Kreisel sind von der Fahrschule und anderen Sicherheitstrainings her bekannt.



Mit den praktischen Hinweisen auch für das „schwache Geschlecht“ kein Problem

Ergänzt wurden sie durch praxisorientierte Anleitungen wie dem Umdrehen auf engstem Raum, auch auf steilen Bergstraßen, oder dem Verhalten nach einem Sturz. Wie das Foto zeigt, kann mit der richtigen Technik, jede(r) sein Motorrad alleine wieder aufstellen.

In der Mittagspause wurde das bei der Anmeldung bestellte Essen von einem Pizza-Service geliefert. Uns hat es jedenfalls geschmeckt. Am Nachmittag ging es mit höherer Geschwindigkeit weiter: Bremstraining und Geschicklichkeitsfahren standen am Programm.

In einer Theorieeinheit wurden rechtliche und Sicherheitsaspekte aus Sicht der Exekutive behandelt: was ist an Umbauten erlaubt, was muss mitgeführt werden, wie schnell darf ich wirklich fahren, wie ist das mit dem Nebeneinander- und Vorbeifahren und ähnliches mehr.

Zum Abschluss ging es in einem praktischen Teil noch um schnelles Ausweichen und Fahren mit höherer Geschwindigkeit im Kreis, auch über ein Hindernis. Die letzte Übung kostete mich am meisten Überwindung, obwohl sie im Nachhinein betrachtet gar nicht so schlimm war.

Nach dem Training, das um etwa 1600 Uhr zu Ende war, beschlossen wir noch einen kleinen Ausflug in den Bregenzerwald dran zu hängen. Der Entschluss erwies sich als goldrichtig. Sehr gute Straßen, wenig Verkehr, eine schöne Gegend, wir kamen bis weit ins benachbarte Bayern.

Die Rückreise am Montag erfolgte wieder über den Arlberg. Trotz Wochenbeginn hielt sich der Verkehr in Grenzen, obwohl einige LKW am Pass das Tempo etwas bremsen.

Als äußerst positiv haben wir die kameradschaftliche und kompetente Vermittlung der Inhalte empfunden. Ergänzend zum normalen Fahrsicherheitstraining wurde die Position der Exekutive dargestellt, was sicher zu einem besseren gegenseitigem Verständnis beiträgt. Als Kritikpunkte wären die relativ große Teilnehmerzahl anzuführen und dass ein Tag eigentlich zu kurz für ein so wichtiges Thema ist. Was mir persönlich bleibt sind zwei Erkenntnisse: dass ein älteres Motorrad zwar viel Spaß machen kann, dafür aber nicht so agil reagiert wie ein modernes Bike, und dass man auch beim Motorradfahren nie auslernt. Und was noch bleibt, ist die Lust auf mehr.

Oberst KRUG Franz - Kdt TÜPI HOCHFILZEN



Ausschnitt Teilnehmer



Konzentration - nicht ablenken lassen!



Übung scharfes Eck - Hannes

22. Ostarrichimarsch in Amstetten

Am 16. und 17. April 2015 fand der 22. Ostarrichimarsch in Amstetten statt.

350 Teilnehmer fanden sich Donnerstag früh in der Ostarrichikaserne ein, um sich der Herausforderung der 2x 40 km zu stellen. Der bunt gemischte und kameradschaftlich belebte Teilnehmerkreis erstreckte sich von nationalem und internationalem Aktivkader über Milizpersonal, Exekutive und Angehörigen von Blaulichtorganisationen bis hin zu marschbegeisterten Zivilisten.



Mittendrin waren die Kameraden vom Fliegerabwehrbataillon 3 aus Salzburg, die den Ostarrichimarsch als Vorbereitung für die 100 km Dodentocht im August bestritten.

Ein Lob gilt dem Jägerbataillon 12, die einerseits eine anspruchsvolle Streckenführung wählten, andererseits durch vitaminreiche und köstliche Labstationen die Motivation der Teilnehmer wieder hob. Die Organisatoren des Marsches sorgten auch beim abendlichen Zusammensitzen für eine kameradschaftliche Atmosphäre.

Beide Tage waren eine Herausforderung, wenngleich die wunderbare Landschaft Niederösterreichs im Anblick des strahlenden Sonnenscheins manches Mühsal wettmachte. Auch vereinzelte Regenschauer am zweiten Marschtag hinderten die Teilnehmer nicht daran sich über aktuelle Themen zu unterhalten und den Marsch in vollen Zügen zu genießen.

Und auch wenn die Beine nicht mehr wollten, die Kräfte schwanden und die Sohle „brannte“ – so klagte man doch mehr über die derzeitige Lage des österreichischen Bundesheeres, als über die eigenen körperlichen Wehwehchen.

Fazit: empfehlenswertes Erlebnis für interessierte unerfahrene neugierige und bereits erfahrene Marschierer. Das nächste Highlight wäre der Marc-Aurel-Marsch.

Mehr Infos finden Sie im Internet unter: <http://www.bundesheer.at/cms/artikel.php?ID=7070>



Firmen Triathlon

Bei perfekten sommerlichen Bedingungen fand am Freitag, den 29. Mai der vierte Salzburger Firmen Triathlon am Salzachsee statt.

Im Zuge des Wettbewerbes galt es 250 m Schwimmen, 8 km Radfahren und 3,6 km Laufen zu bewältigen. Die Unteroffiziersgesellschaft wurde diesmal von zwei Teams vertreten. Team 1 (De Sportweibsen) bestand aus Schwimmerin Hanna SCHMIED "C", Radfahrerin Sandra ALLINGER und Läuferin Nadine UNTERBERGER. Die Sportweibsen belegten mit einer Gesamtzeit von 0:41:05 den hervorragenden siebten Platz in ihrer Altersklasse.

Unsere zweite Mannschaft "UOG. SBG. FLAB3" setzte sich aus StWm KRAMMER Jörg als Schwimmer, Wm LANG Maximilian als Radfahrer und OStWm HÖLLWARTH Thomas "C" Läufer zusammen. Sie erreichten in einer Zeit von 00:34:42 den sehr guten zweiundzwanzigsten Rang in ihrer Altersklasse.

Danke an die Zweigstelle FLAB 3 / LRÜ die die Startgebühren in vollem Umfang übernommen hat. Gratulation an unsere Sportler und Sportlerinnen!

SCHMIED Horst OStWm

In eigener Sache

Wir wollen die Papierflut eindämmen und damit Kosten sparen.
Wenn Du das Mitteilungsblatt der UOGS nicht mehr in Papierform erhalten möchtest, teile uns dies bitte mit.
Solltest Du das Mitteilungsblatt per E-mail erhalten wollen, teil es bitte an post@uogs.at mit.

Ausfahrt der UOG STEIERMARK - Zweigstelle Motorrad

Geschätzte Motorradfreunde der UOG- Salzburg !

Die UOGST, Zweigstelle Motorrad, unternimmt am 18. Juli 2015 eine Motorradtour im Raum SALZBURG – DEUTSCHLAND.

Anschließend findet ein Kameradschaftsabend in der Schwarzenbergkaserne statt und die UOGST freut sich schon jetzt über rege Teilnahme durch die Mitglieder der UOGS.

Voraussichtliche Planung:

Treffpunkt: Schwarzenbergkaserne
Abfahrt: ca. 0900 Uhr
Rückkehr: ca. 1700 Uhr - Kameradschaftsabend
Fahrtstrecke: SALZBURG – BERCHTESGADENERLAND

Genaue Informationen können ab 26. Juni 2015 in der Homepage der UOGST entnommen werden.

Erste runter. Zweite, Dritte,.....rauf !
Euer Arnold



Billiger einkaufen als UOGS-Mitglied

Goldankauf:

Goldprofessionell
Angebot für UOG – Mitglieder
RelaXXbonusplan
www.unserheer.relaxxbonusplan.com

Brillen/Optiker:

Bei Vorlage des Dienstausweises oder des UOG-Ausweises gewährt die Fa. Pearle Optik für die Bediensteten und deren Angehörige folgende Vorteile:
Persönlicher Altersrabatt
10% auf die Erstbrille mit Korrektionsgläsern
30% Rabatt auf die Zweitbrille mit Korrektionsgläsern (nach Abzug von Zuzahlungen der Krankenkassen)

Zusätzlicher Vorteil:

Der Rabatt gilt für die komplette Brille (Fassung und Glas)
Üblicherweise gelten die Angebote nur auf Fassungen der Eigenmarke Pearle.
Ausgeschlossen sind Sonderangebote und Sonderpreise sowie die gleichzeitige Gewährung weiterer Rabatte/Boni.

Bergsport und Fahrrad:

15% Rabatt bei
IKO Bike&Mountain World
5300 SALZBURG HALLWANG
Wiener Bundesstraße 75

Bauhaus:

Für die Firma Bauhaus gibt es bei jedem Zweigstellenleiter eine Kundenkarte.
Damit erhaltet ihr bei einem Einkauf 7% Preisnachlass. (Nicht auf ermäßigte Angebote)

Metro:

Berechtigungsscheine über den Zweigstellenleiter.

Telefon/Internet:

Angebot von 3 (Drei)
keine Aktivierungsgebühr (Ersparnis € 49,-)
15% Rabatt auf Grundgebühr
Aktivierungscode bei Vzlt SCHILLER Christian erhältlich

Versicherungen:

HELVETIA
ÖBV

Gmundner Keramik - 40%
Victorinox-Messer - 20%

SCHATZTRUHE

Geschenkartikel · Porzellan · Keramik · Antiquitäten · Edeltrödel
Arbeiterstraße 41
4400 Steyr
+43 (0)660/ 72 87844
schatztruhe.steyr@gmx.at

Impressum: „Der Unteroffizier“

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Post: Schwarzenbergkaserne, Postfach 500
5071 Wals-Siezenheim
Telefon: +43 (0)662 8965 8043570
Email: post@uogs.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Vzlt Christian SCHILLER

Redaktion : Johannes SCHEY

Layout: Vzlt Franz-Johann BAUMGARTNER

Druck: Stepan Druck / 5500 Bischofshofen

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg wieder.

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Die UOG stellt vor



GOLDprofessionell

AUSTRIA GMBH

Ansprechpartner:

Wolfgang Kogler

wolfgang.kogler@goldpartner24.com

0664 / 21 12 414



Partner der Exekutive

Fondssparplan – Flexibler Vermögensaufbau mit Steuervorteilen.

Sehr geehrte UOG Mitglieder!

Schon ab EUR 25,- im Monat kommen Sie in den Genuss einer Kapitalbildung **ohne „Wertpapier-KESt“**. Denn seit 2011 werden im Privatvermögen sämtliche Erträge aus Kapitalanlagen wie Aktien, Fonds, etc. mit 25% besteuert. Diese **Wertpapier-KESt** wird aber innerhalb Ihres **Versicherungs-Fondssparplans nicht fällig**.

Sie entscheiden, welchen Betrag Sie regelmäßig investieren. Je nach Ihren finanziellen Möglichkeiten können Sie den Sparbetrag jederzeit erhöhen oder vermindern, aussetzen bzw. stoppen – **ohne zusätzliche Kosten**. Nutzen Sie die **höheren Renditechancen** der Kapitalmärkte, um mittelfristig Kapital anzusparen. Über Ihr Geld können Sie dabei **jederzeit verfügen**.

Ihre Produktvorteile im Überblick:

- Veranlagung der Sparprämien in Fonds
- Die Prämien können jederzeit erhöht, vermindert oder ausgesetzt werden
- Jederzeitige Verfügbarkeit des Kapitals nach dem ersten Versicherungsjahr – ohne Abschläge
- Steuervorteile (keine **Wertpapier-KESt**, Einkommen-, Spekulations- und Substanzgewinnsteuer)
- Inklusive Ablebensschutz
- Ab EUR 25,- monatlich

Sollten Sie zu diesem Produkt detaillierte Auskünfte oder Angebote benötigen, zögern Sie nicht mich zu kontaktieren!

Freundliche Grüße

Thomas Svoboda
Oberinspektor
Exekutivvertrieb

Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Versicherungen AG, Geschäftsstelle Salzburg
5033 Salzburg, Fuchsenallee 7
T +43 (0)50 222 4424
F +43 (0)50 222 94424
M +43(0)664 4570 946
mailto:thomas.svoboda@helvetia.at, <http://www.helvetia.at>

„Kunde wirbt Kunde“ Bonusprogramm

Passat!
Weiteremp-
fehlen!

- Helvetia empfehlen
- Kunden zum Bonus verhelfen
- Einkaufs- und Tank-
gutschein kassieren



Badeplatz der UOGS am Obertrumersee

Mit der Pacht des 6000 qm großen Seegrundstückes am Obertrumersee zum Wohle der Mitglieder hat der damalige Vorstand einen Goldgriff gemacht.

Die Zweigstelle SKFüKdo kümmert sich um das Grundstück und Gebäude.

Die UOGS bietet allen Kameraden mit Familienangehörigen gratis einen ruhigen Badeplatz mit Gratisbenützung der zwei Boote.

Gerne wird der Badeplatz auch für diverse Feiern oder sonstige Vorhaben zur Verfügung gestellt.

Die UOGS lädt ein, den Badeplatz vermehrt zu nützen.

Der Badeplatz liegt am Ostufer des Obertrumer Sees gegenüber von Seeham. Von Obertrum kommend kurz vor der Abzweigung Mattsee parkt man an dem Parkplatz an der Mattseer Landesstraße L 101 (km 14,2), geht ca. 100 m einen Waldweg hinunter bis zu dessen Ende und betritt den Badeplatz durch ein Gittertor.

Am oberen Ende des Grundstücks befindet sich das "Stützpunktgebäude" inklusive Terrasse, darunter fällt die Liegewiese sanft ab bis zu einer Baumzeile, unterhalb welcher sich der Schotterstrand und das Seeufer befinden. Zwei Picknicktische und Bänke auf der Wiese ermöglichen erholsames Essen und Trinken. Mehrere Bäume spenden Schatten, wobei genug freie Fläche zum Sonnenbaden vorhanden ist.

Achtung: Da scharfkantige Muschelschalen im Wasser und am Ufer nicht ausgeschlossen werden können, wird das Mitbringen und Benützen von Badesandalen empfohlen. Die UOGS übernimmt keinerlei Haftung für irgendwelche Verletzungen oder sonstige Schäden.

Der Badeplatz ist ab sofort an Schönwettertagen in Betrieb!

Nachfragen oder Anmeldungen zum Badeplatz:

Bei Interesse für eine Nächtigung, Feier oder Veranstaltung am See

Tel.: **0664 579 1702** oder **0664 500 2254** per email: post@uogs.at kontaktieren.

